

Wien, am Samstag, den 2. März 1929

Zweite Ausgabe.

---

Der Zustand der Wiener Strassen.Die Schwierigkeiten bei der Strassenreinigung.

Seit vielen Jahrzehnten wurde Wien weder von solchen ungeheuren Schneefällen, noch von einer derartigen langandauernden Kälte heimgesucht. Neben den vielen Plagen, die diese beiden Naturereignisse der Bevölkerung brachten, macht sich insbesondere die schlechte Beschaffenheit der Strassen unliebsam geltend. Von den grossen Schwierigkeiten, die sich der Reinigung der Strassen entgegenstellen, kann sich der Laie kaum eine Vorstellung machen. Bekanntlich hat die Gemeinde mit einem Kostenaufwand von drei Millionen Schilling im Februar die Strassen vom ersten grossen Schnee gesäubert, als abermals mehrere sehr ausgiebige Schneefälle erfolgten. Gleichzeitig setzte die enorme Kälte ein, wodurch die Schneehaufen vereisten und schon dadurch ihre Abfuhr erschwert wurde. Als grösstes Hindernis der Schneeabfuhr stellte sich dann die im Gefolge der grossen Kälte hervorgerufene Wassernetz ein. Sie bewirkte, dass die Kanäle sehr wenig Wasser führten und auch der Gemeinde die ungeheuren Wassermengen zur Durchspülung der Kanäle nicht mehr zur Verfügung standen. Bis heute ist dieser Zustand unverändert. Er wurde noch verschärft, weil besonders der vereiste Schnee sehr rasch die Kanäle verstopft. Auch die Verwendung von Salz in sehr grossen Mengen führt immer erst in 24 Stunden zur weiteren Benützung des Kanals, weil es solange dauert, bis das Salz den Kanalschacht wieder freigemacht hat. Darauf ist es zurückzuführen, dass die Gemeinde in den letzten Tagen nur je 3.000 Arbeitslose bei der Schneeaufräumung verwenden konnte. Mehr Leute zu beschäftigen wäre zwecklos, weil aus den angeführten Gründen die Kanäle nur eine bestimmte Menge von Schnee und Eis aufnehmen können. Noch niemals hat die Stadtverwaltung derartig gigantische Summen für die Schneesäuberung verausgabt, als heuer. Die Kosten belaufen sich bis heute auf rund vier Millionen Schilling. Eine rasche und wirksame Befreiung der Strassen von den Schneemengen ist der Gemeinde also erst möglich, wenn wärmeres Wetter eintritt. Dann wird mit aller Beschleunigung die Reinigung der Strassen durchgeführt, weil das grösste Hindernis sofort wegfällt, nämlich die beschränkte Aufnahmemöglichkeit der Kanäle.

---

Pädagogisches Institut der Stadt Wien. Die Einschreibungen in das Pädagogische Institut der Stadt Wien, VII., Burggasse 14/16, finden bis einschliesslich 9. März täglich in der Zeit von 15 bis 18 Uhr statt.

---